

Was hatten wir für einen Spaß, obwohl doch Fasching schon vorbei war...

als sich am Donnerstag, den 22. Februar 2007, bei uns im Kindergarten der Turnraum in ein Kindertheater verwandelte und alle Kinder viel Spannung und Vorfreude erleben ließ. Auf Matten, Bänken und Stühlen hatten alle unsere zwei- bis sechsjährigen Theaterbesucher Platz gefunden und es sich vor der wunderschönen kleinen Bühne des Kindertheaters "Blinklichter" gemütlich gemacht. Das ganz Besondere daran war, dass die große Kinderschar von dem Akteur Werner Ries eingeladen war und sie die Premiere des Stücks "Ich bin wie ich bin" erleben durften.

Das Nilpferd, im Mittelpunkt der Geschichte, die in Afrika spielte, zu einer Zeit, wo Mensch und Tier auf den großen Regen warteten, war zwar niedlich und wunderschön anzusehen, trotzdem war es mit sich und seinem Äußeren nicht ganz glücklich. Die Kinder wurden aufgefordert, mit verschiedenen Geräuschen und Rufen den großen Regen zu locken, sodass die Geschichte beginnen konnte. Der Regen kam und ließ viele bunte Pflanzen und Blumen wachsen, und es entstand eine kunterbunte Dschungelwelt auf der Bühne. In dieser herrlichen Umgebung fühlten sich viele Tiere pudelwohl. Jedes einzelne Tier prahlte mit seiner Schönheit und gab dem Nilpferd immer mehr das Gefühl nicht schön zu sein. Sei es vom lustigen Affen der Schwanz, mit dem er durch den Urwald schwingen konnte, oder vom Elefant die großen Ohren, mit denen er super gut hören konnte, oder gar der Herr des Urwaldes, der König der Tiere, der mit seiner Mähne sich des Ruhmes sicher war, oder aber auch die kleine Schildkröte, die einen ganz tollen festen Panzer zu bieten hatte. Das Nilpferd sehnte sich nach all diesen Körpermerkmalen, um auch so schön zu sein.

So spielte sich die Geschichte immer weiter und die aufmerksamen Zuschauer erfuhren viel über die Welt der Tiere und den Dschungel. Ebenso aber auch, was es dabei für Gefühle geben kann. Nach vielen tierischen Erfahrungen träumte eines Nachts das Nilpferd, wie es aussehen würde, wenn all diese schönen Körperteile zu seinem Aussehen beitragen würden.

Jedoch das Gegenteil geschah, es sah so verrückt und durcheinander aus, dass es sich selbst nicht mehr gefiel. Und als es am nächsten Morgen erwachte, stellte es fest, dass es - so wie es immer war - schön war! Und es tanzte singend durch den Urwald, und jeder konnte es hören: "Ich bin wie ich bin" und ich bin froh und glücklich!

Mit den wunderschönen Tier-Handpuppen, kindgerecht geführt und gespielt von Werner Ries, ließen sich die Kinder vor der Kulisse der wunderschönen Pflanzenwelt entföhren und mit hinein in den Traum des Nilpferdes nehmen. So konnte man auf amüsante und angenehme Weise vom "Sichannehmen und Sichselbstmögen" erfahren. Für diese unterhaltsame und herrliche Theateraufführung für Groß und Klein möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Werner Ries vom "Blinklichter - Theater" bedanken. Das Lob und die Anerkennung aller Zuschauer wurde bekundet durch einen gigantischen großen Applaus. Damit möchten wir nicht nur dieses Theaterstück, sondern das gesamte "Blinklichter - Theater" an alle Leute weiterempfehlen.

Heddeshheimer Ortsblatt,

Wiltrud Arnold



Blinklicher-Premiere: Ein Plüsch-Flusspferd begeistert die kleinen Zuschauer

Heddeshheim. Ein kleines Flusspferd ist die Hauptfigur im neusten Stück der „Blinklichter“. Die Premiere von „Ich bin, wie ich bin“ war ein Erfolg: Die Mädchen und Jungen im katholischen Kindergarten Heddeshheim hatten viel Spaß mit „Wawatschi“. Jenes Stofftier erweckt Puppenspieler Werner Ries zum Leben. „Macht doch mit“, fordert der studierte Theaterpädagoge seine kleinen Zuschauer eingangs auf, beim Regenlied mitzumachen. „Plitsch-

platsch“, singen alle und klatschen dabei in die Hände. Und da taucht der Plüsch-Held der jüngsten Blinklichter-Produktion auch schon auf. Dagegen vertiefen sich die Kinder für eine Dreiviertelstunde in die Fantasiewelt von Werner Ries, einem der beiden famosen Theatermacher aus St. Leon-Rot. Es ist ein Solo-Auftritt. Figurenspiel, Stimmen, Kulisse, Licht und Musik vom Band: Ries macht alles eigenhändig. Die kleinen Zuschauer sehen (fast) alles und

sind doch ganz hin und weg. Sie bestaunen und beklatschen sogar zwei schlichte Wolken, die über der kleinen Kulisse aufgehen. Eine Giraffe, die plötzlich ihren langen Hals dazwischen hervor reckt, wird mit lautem Hallo begrüßt. „Ein tolles Publikum seid Ihr“, lobt der Puppenspieler. Wenn Wawatschi im Reich der Träume unterwegs ist, schaltet Ries auf Schattenspiel um. Sein Stofftier-Löwe „Leo der einzige“ kommt ganz vornehm daher, aber er ver-

spricht sich dauernd. Und sorgt damit für Riesengelächter. Als eine Schnecke den Salat der Schildkröte „Frau Weber“ fressen will, protestieren einige Zuschauer Kurz: Die Kinder leben richtig mit. Und sie stimmen mit Wawatschi ein, als dieser singend erkennt: „Ich bin ja so froh, dass ich bin, wie ich bin.“ Übrigens: Die „Blinklichter“ aus St. Leon-Rot können unter den Nummern 06227/5 22 62 oder 06227/5 13 28 telefonisch gebucht werden. Text u. Bild: pj